

VORWORT

Als 1984 ein Heft der Religionspädagogischen Beiträge den Religionsbüchern der Sekundarstufe I gewidmet wurde, stellte das Vorwort zugleich in Aussicht, daß ein weiteres Heft Untersuchungen zu den Büchern der Grundschule bringen sollte. Der zeitliche Abstand, in dem dies nun geschieht, ist durch die Erscheinungsjahre der besprochenen Werke gerechtfertigt.

Im Folgenden ist nicht beabsichtigt, die einzelnen Unterrichtsreihen in umfangreichen Rezensionen und globalen Beurteilungen zu besprechen. Der Leser bekommt auch nirgends gesagt, welches Schulbuch schließlich nach der Abwägung aller Gesichtspunkte zu bevorzugen sei. Stattdessen werden jeweils begrenzte, aber für die Didaktik erhebliche Perspektiven ausgewählt. Die untersuchten Bücher sind dabei nicht immer dieselben; denn die Autoren bevorzugten für die jeweiligen Aspekte ihrer Aufmerksamkeit unterschiedliche Werke. Insgesamt wurden folgende berücksichtigt: "Exodus" (bei Florian, Ott, Sorger, Stachel, Zirker), "Religion in der Grundschule" (bei Florian, Jendorff, Ott, Sorger, Zirker) "Religionsbuch" (bei Florian, Hoeps, Ott, Sorger, Zirker), "Ich bin da" (bei Florian), "große Freude" (bei Jendorff). Dabei beachtet vor allem der Aufsatz von G. Stachel auch den Wandel religionspädagogischer Trends, wie er sich bei der Herkunft der Reihe "Exodus" aus den inzwischen schon Geschichte gewordenen Umbrüchen der späten 60er und frühen 70er Jahre und an symptomatischen Veränderungen der Neubearbeitung ablesen läßt. Ein Aufsatz (Dommann) skizziert die Situation des katholischen Religionsunterrichts der Schweiz und die dort benutzten Lehrmittel (nicht nur der ersten vier Schuljahre).

Zwei Beiträge stehen außerhalb der Rahmenthematik dieses Heftes. Besondere Aktualität hat die Untersuchung der religionspädagogischen Implikationen verschiedener Äußerungen von Kardinal Ratzinger und Walter Kasper zu Religionsunterricht, Katechese und Katechismus.

H. Zirker